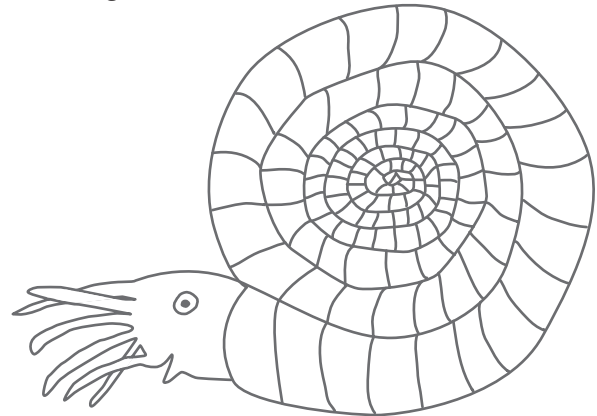


## WÄHLE AUS: Versteinerte Zeugen

### Lösung der Aufgaben

- 1 Im Jurameer wurden abgestorbene Meerespflanzen und Meerestiere am Meeresgrund über Millionen Jahre hinweg mit Schlamm bedeckt. Es entstand eine Ablagerungsschicht, die mehrere hundert Meter dick war. Druck und Hitze formten die Schlammschicht und auch Pflanzen- und Tierreste zu Gestein um. Man nennt diese Versteinerungen Fossilien.
- 2 Auswertung der vier Blockbilder in Zeichnung M2:  
**Erstes Bild:** Abgestorbene Tiere und Pflanzen sinken auf den Meeresgrund.  
**Zweites Bild:** Sie werden von Schlamm bedeckt.  
**Drittes Bild:** Dieser Vorgang findet über Millionen von Jahren hindurch statt. Es entstehen unterschiedliche Ablagerungsschichten. Diese werden, nachdem das Gebiet verlandet ist, durch Druck und Hitze zu Gesteinsschichten umgeformt.  
**Viertes Bild:** Heute findet man die Tier- und Pflanzenreste im Jura der Schwäbischen Alb als Fossilien. Oft kommen diese bei der Abtragung des Gesteins zum Vorschein.
- 3 Individuelle Schülerlösung: S+S verwenden den TERRA-Code c7d72k.

- 4 Individuelle Schülerlösung, z.B.: Ammonit,  
Zeichnung plus Steckbrief  
Zeichnung Ammonit



Steckbrief Ammonit

**Lebensraum:** in tropischen Meeren in großer Zahl und Vielfalt (etwa 30 000 Arten)

**Körperform:** Kopffüßer wie Tintenfisch von wenigen Zentimetern bis zu 180 cm Länge

**Körperbau:** Gehäuse mit mehreren Kammern aus Kalk; In der vorderen Kammer (= Wohnkammer) befindet sich unter anderem der Körper mit seinen acht oder zehn Fangarmen (Tentakeln) und die Verdauungsorgane. Ammoniten gehören wie Schnecken und Muscheln zu den Weichtieren.

Sie sind nicht schwimmfähig. Durch Veränderung des Luftgehaltes in den Luftkammern bewegen sie sich auf und ab (viel Luft = Aufstieg, wenig Luft = Abstieg).

**Ernährung:** hauptsächlich von kleinen Meerestieren (Zooplankton)